

Zwischenbericht 1. bis 3. Quartal 2005



Raiffeisen
INTERNATIONAL

Member of RZB Group

Wichtige Daten auf einen Blick

Raiffeisen International Konzern	2005	2004*	Veränderung
Monetäre Werte in € Millionen			
Erfolgsrechnung	1.1.-30.9.	1.1.-30.9.	
Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge	721,6	508,0	42,0%
Provisionsüberschuss	281,3	216,3	30,1%
Handelsergebnis	198,2	158,8	24,8%
Verwaltungsaufwendungen	-782,8	-559,1	40,0%
Periodenüberschuss vor Steuern	416,4	324,6	28,3%
Periodenüberschuss nach Steuern	334,9	261,1	28,3%
Konzern-Periodenüberschuss (nach Minderheiten)	279,1	209,1	33,4%
Gewinn je Aktie in €	2,06	2,01	0,05
Bilanz	30.9.	31.12.	
Forderungen an Kreditinstitute	5.575	4.779	16,7%
Forderungen an Kunden	20.916	16.242	28,8%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.823	6.620	18,2%
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	21.584	18.169	18,8%
Eigenkapital (inkl. Minderheiten und Gewinn)	3.085	2.177	41,8%
Bilanzsumme	34.733	28.907	20,2%
Bankaufsichtliche Kennzahlen**	30.9.	31.12.	
Bemessungsgrundlage, inklusive Marktrisiko	25.091	19.638	27,8%
Gesamte Eigenmittel	3.021	2.360	28,0%
Gesamtes Eigenmittelerfordernis	2.007	1.571	27,8%
Überdeckungsquote	50,5%	50,2%	0,3 PP
Kernkapitalquote (Tier 1), Bankbuch	11,6%	11,8%	-0,2 PP
Kernkapitalquote (Tier 1), inklusive Marktrisiko	10,1%	10,1%	0,1 PP
Eigenmittelquote	12,0%	12,0%	0,0 PP
Kennzahlen	1.1.-30.9.	1.1.-31.12.	
Return on Equity (ROE) vor Steuern	22,1%	22,2%	-0,1 PP
Return on Equity (ROE) nach Steuern	17,8%	17,6%	0,2 PP
Konzern-Return on Equity (nach Minderheiten)	17,2%	17,0%	0,2 PP
Cost/Income Ratio	59,5%	63,5%	-4,0 PP
Return on Assets (ROA) vor Steuern	1,75%	1,40%	0,35 PP
Neubildungsquote (Ø Risikoaktiva Bankbuch)	0,83%	0,98%	-0,15 PP
Risk/Earnings Ratio	14,21%	17,13%	-2,91 PP
Ressourcen	30.9.	31.12.	
Mitarbeiter zum Stichtag	25.712	22.851	12,5%
Geschäftsstellen	1.005	916	9,7%

* Die Vergleichswerte wurden aufgrund geänderter und neuer IFRS-Bestimmungen geringfügig angepasst (siehe Anhang Seiten 26ff).

** Gemäß österreichischem Bankwesengesetz (BWG)

Highlights

Akquisition der Bank Aval

Am 20. August wurden die Verhandlungen zum Erwerb der ukrainischen *Bank Aval* abgeschlossen. Der Kaufpreis für 93,5 Prozent der Bank Aval betrug US-Dollar 1.028 Millionen. Nach Erteilung der Genehmigungen durch die entsprechenden Institutionen in der Ukraine und in Österreich fand die Übernahme am 20. Oktober planmäßig statt. Die Konsolidierung in den Raiffeisen International-Konzern erfolgt im vierten Quartal 2005.

Bank Aval und Raiffeisenbank Ukraine halten zusammen einen Marktanteil, gemessen an der Bilanzsumme, von mehr als 11 Prozent und sind damit die Nummer 1 in der Ukraine. Die Bank Aval bringt einen Kundenstock von mehr als 3 Millionen und rund 1.400 Geschäftsstellen in das Raiffeisen-Netzwerk ein.

Klarer Wachstumspfad

Die kontinuierlich steigenden Quartalsergebnisse zeigen einen klaren Wachstumspfad: Der Periodenüberschuss vor Steuern lag im dritten Quartal mit € 143 Millionen über dem der beiden Vorquartale dieses Jahres mit € 133 Millionen bzw. € 140 Millionen. Im Vorjahresvergleich der ersten drei Quartale ergibt sich eine Steigerung von mehr als 28 Prozent. Der Return on Equity (ROE) vor Steuern mit 22,1 Prozent sowie die Cost/Income Ratio von 59,5 Prozent belegen die Ertragskraft der Raiffeisen International.

Kredit- und Einlagenvolumina weiter gesteigert

Die Kredite an Kunden stiegen im dritten Quartal um mehr als € 1,8 Milliarden auf € 20,9 Milliarden. Im Vergleich mit dem Jahresanfang 2005 ergibt das ein Wachstum bei den Forderungen an Kunden von fast 30 Prozent oder € 4,7 Milliarden. Die Einlagenvolumina von Kunden legten im dritten Quartal um € 1,1 Milliarden auf € 21,6 Milliarden zu, ein Plus von 19 Prozent seit Jahresanfang.

Inhaltsverzeichnis

<i>Bank Aval</i>	4
<i>Raiffeisen International im Überblick</i>	6
<i>Die Raiffeisen International-Aktie</i>	7
<i>Geschäftsentwicklung (mit Ausblick)</i>	10
<i>Segmentberichte</i>	16
Konzernabschluss	
<i>Erfolgsrechnung</i>	22
<i>Erfolgsentwicklung</i>	23
<i>Bilanz</i>	24
<i>Eigenkapitalentwicklung</i>	25
<i>Anhang</i>	26
<i>Finanzkalender</i>	42
<i>Impressum</i>	42

Bank Aval

Akquisition mit hohem Potenzial

Mit der Akquisition der *Joint Stock Post Pension Bank Aval* (Bank Aval) setzt die Raiffeisen International einen weiteren bedeutenden Schritt bei der Expansion des Netzwerkes. Der Erwerb ist nicht nur ein Meilenstein für die Raiffeisen International, sondern auch ein positives Signal an internationale Investoren mit Interesse an der Ukraine, einem der größten Länder Europas mit knapp 50 Millionen Einwohnern.

Gemessen an der Bilanzsumme per Jahresende 2004 kamen Bank Aval und die Raiffeisenbank Ukraine auf einen gemeinsamen Marktanteil von 11,5 Prozent und sind damit die größte Bankengruppe des Landes. Die Bank Aval ist mit rund 1.400 Geschäftsstellen in allen Landesteilen präsent, verfügt über mehr als 1.100 Bankomaten und betreut mehr als 3 Millionen Kunden. Die Aktiva der Bank sind im ersten Halbjahr 2005 um fast 40 Prozent auf € 2,4 Milliarden gewachsen.

Der Bankenmarkt in der Ukraine zeigt ein hohes Wachstum: Lag die kumulierte Bilanzsumme Ende 2002 bei rund € 11,5 Milliarden, waren es Ende 2004 bereits € 19,6 Milliarden. Im ersten Halbjahr 2005 stieg die Bilanzsumme des Sektors um mehr als 45 Prozent auf € 28,5 Milliarden. Ein besonders signifikantes Wachstum wird für das Geschäft mit Privatkunden erwartet: Der steigende Wohlstand wird den Weg für bisher nur wenig verbreitete Produkte ebnet.

Kennzahlen für 2004 Monetäre Werte in € Millionen	Raiffeisen- bank Ukraine	Bank Aval*
Bilanzsumme	627	1.573
Forderungen an Kunden	475	1.098
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	257	1.167
Eigenkapital (inkl. Konzernüberschuss)	63	123
Betriebsergebnis	36	179
Ergebnis vor Steuern	14	38
Ergebnis nach Steuern	10	27
Cost/Income Ratio	35,5%	71,0%
ROE vor Steuern	32,1%	32,6%
ROE nach Steuern	23,4%	22,9%
Geschäftsstellen	14	1.378
Mitarbeiter zum Stichtag	727	17.933

* Gemäß IFRS-Bestimmungen. Geschäftsjahr 2004 von Deloitte & Touche geprüft.

Details zur Transaktion

Nach mehrmonatigen Verhandlungen und eingehender Prüfung (Due Diligence) fand am 20. August in Kiew die Unterzeichnung des Kaufvertrages über einen Anteil von 93,5 Prozent an der Bank Aval statt.

Im Anschluss daran mussten noch die Genehmigungen der ukrainischen Nationalbank und anderer relevanter Behörden in der Ukraine und Österreich eingeholt werden. Diese wurden erteilt, so dass am 20. Oktober das Closing – der eigentliche Eigentumsübergang – abgeschlossen werden konnte. Der Kaufpreis für 93,5 Prozent der Bank Aval betrug US-Dollar 1.028 Millionen. Raiffeisen International hat sich verpflichtet, die Aktien der noch verbliebenen Minderheitsaktionäre – die Bank Aval notiert an der Kiewer Börse – zum gleichen Preis je Aktie zu übernehmen.

Für die Raiffeisen International war neben der sehr guten Marktstellung der Bank Aval auch deren Geschichte ein wichtiger Grund, sie als Akquisitionsobjekt in Betracht zu ziehen. Sie wurde erst 1992, also nach der Wende in Zentral- und Osteuropa, von Privatpersonen gegründet. Wesentliche Meilen-

steine der Bank waren: Gewinn der Ausschreibung für die Betreuung des staatlichen Pensionsfonds (1994) und die Betreuung der staatlichen Zoll- und Steuerbehörden (1996). Im Jahr 2002 wurde die Bank von *Standard & Poor's* bereits in der Liste der „Top 100-Banken“ in Zentral- und Osteuropa geführt.

Zusätzlich zur Bank Aval übernahm die Raiffeisen International auch das *Ukrainian Processing Center, JSC (UPC)*, für einen Kaufpreis von US-Dollar 32 Millionen. Die Dienstleistungen von UPC umfassen die Autorisierung von lokalen und internationalen Zahlungskartentransaktionen, den technischen Support für POS-Terminals, die Entwicklung und das Management von Bankomat-Netzwerken sowie das regionale Interbanken-Clearing. Der Erwerb des UPC steht im Einklang mit der bestehenden Strategie, Abwicklungsfunktionen innerhalb des Konzerns stärker zu zentralisieren und so weitere Skaleneffekte zu erzielen.

Kombination der Stärken beider Banken

Die Raiffeisenbank Ukraine und die Bank Aval ergänzen einander sehr gut: Raiffeisen verfügt über eine starke Präsenz bei Firmenkunden und bringt internationales Know-how ein, während die Bank Aval eine hervorragende Position im Geschäft mit Privatkunden hat. Die ausgezeichnete Stellung der Bank Aval zeigt sich auch in der Stärke der Marke: Einer Studie der *GfK Group* zufolge liegt der Bekanntheitsgrad der Marke *Bank Aval* bei fast 90 Prozent (gestützter Wert), der ungestützte Wert bei mehr als 60 Prozent, beides sind Spitzenwerte. Auch das Vertrauen in beide Banken ist groß: Sowohl Bank Aval als auch Raiffeisenbank erhielten in einer kürzlich vom *Center of Corporate Relations Studies* durchgeführten Befragung Vertrauenswerte von 75 Prozent – die nächsten Mitbewerber weisen Werte von etwas mehr als 60 Prozent auf.

Die nächsten Schritte

Die Integration der Bank Aval in das Netzwerk der Gruppe wird in den kommenden Monaten ein wichtiger Schwerpunkt sein. Innerhalb der 2-jährigen Transformationsphase werden die Back-Office-Funktionen und die IT-Systeme sukzessive zusammengeführt. Die vollständige Fusion der beiden Banken wird spätestens 2008 erreicht. Die Erstkonsolidierung in den Raiffeisen International-Konzern erfolgt im vierten Quartal 2005, weshalb die Bank Aval im vorliegenden Zwischenabschluss nicht enthalten ist.

Raiffeisen International im Überblick

Mit Ende September 2005 verfügt die *Raiffeisen International Bank-Holding AG (Raiffeisen International)* über Netzwerkbanken und Leasingunternehmen in 16 Märkten Zentral- und Osteuropas (CEE). In neun Märkten befinden sich die Netzwerkbanken der Raiffeisen International unter den drei größten Banken, in drei davon sind sie die Nummer 1: Albanien, Bosnien und Herzegowina sowie Serbien und Montenegro. Durch die Akquisition der Bank Aval wird die Raiffeisen International auch in der Ukraine die Nummer 1 sein.

Neben den 15 Netzwerkbanken ist eine Vielzahl von Spezialgesellschaften in der Raiffeisen International zusammengefasst, in Summe umfasst der Konzern 61 Unternehmen.

Daten per 30. September 2005	Bilanzsumme in € Millionen	Veränderung*	Geschäfts- stellen	Mitarbeiter	operativ tätig seit (Übernahmejahr)
<i>Raiffeisen Bank, Budapest</i>	4.631	7,3%	87	2.054	1987
<i>Raiffeisen Bank Polska, Warschau</i>	3.063	13,8%	71	1.924	1991
<i>Tatra banka, Bratislava</i>	4.461	3,1%	114	3.232	1991
<i>Raiffeisenbank, Prag</i>	2.511	20,9%	49	1.097	1993
<i>Raiffeisenbank Bulgarien, Sofia</i>	1.312	27,9%	70	1.208	1994
<i>Raiffeisenbank Austria, Zagreb</i>	3.612	13,3%	37	1.484	1994
<i>Raiffeisenbank Austria, Moskau</i>	3.440	64,0%	24	1.513	1997
<i>Raiffeisenbank Ukraine, Kiew</i>	913	45,6%	26	1.242	1998
<i>Raiffeisen Bank, Bukarest</i>	2.887	38,5%	209	4.787	1998 (2001)
<i>Raiffeisen Bank Bosna i Hercegovina, Sarajewo</i>	1.184	12,4%	68	1.144	1992 (2000)
<i>Raiffeisenbank, Belgrad</i>	1.130	29,2%	36	1.158	2001
<i>Raiffeisen Krekova banka, Maribor</i>	847	26,6%	13	322	1992 (2002)
<i>Raiffeisen Bank Kosovo, Pristina</i>	224	49,8%	26	340	2001 (2002)
<i>Priorbank, Minsk</i>	651	35,7%	42	1.823	1989 (2003)
<i>Raiffeisen Bank, Tirana</i>	1.705	3,5%	85	1.065	1992 (2004)
Zwischensumme Netzwerkbanken	32.572	19,3%	957	24.393	
<i>Raiffeisen-Leasing International (Teilkonzern)</i>	2.060	17,7%	46	1.025	
<i>Sonstige/Konsolidierung</i>	101	–	2	294	
Summe Raiffeisen International	34.733	20,2%	1.005	25.712	

* Das Wachstum in lokalen Währungen weicht durch die €-Wechselkurse ab.

Die Raiffeisen International ist an der Wiener Börse notiert. Der Streubesitz beträgt 30 Prozent, Hauptaktionär mit 70 Prozent ist die *Raiffeisen Zentralbank Österreich AG (RZB)*. Die RZB ist das Spitzeninstitut der *Raiffeisen Bankengruppe (RBG)*, der stärksten Bankengruppe Österreichs. Mit einer Bilanzsumme von € 79,1 Milliarden zum Halbjahr 2005 ist sie Österreichs drittgrößte Bank.

Die Raiffeisen International-Aktie

Die für Aktionäre mit Sicherheit relevanteste Nachricht seit dem Börsengang im April 2005 war die Akquisition der Bank Aval, zumal damit ein weiterer gewichtiger Expansionsschritt der Gruppe in der boomenden Region der GUS gesetzt wurde. Starkes Interesse zeigte sich auch in der regen Teilnahme am ersten Capital Markets Day am 14. Oktober und in der steigenden Anzahl an Analysten, die regelmäßig Berichte zur Raiffeisen International veröffentlichen.

Erster Capital Markets Day

Mehr als 80 institutionelle Investoren und Analysten aus der ganzen Welt folgten der Einladung in die Orangerie des Schlosses Schönbrunn in Wien. Das Management der Raiffeisen International berichtete umfassend über alle Geschäftsfelder der Bank, die Akquisition der Bank Aval sowie die bevorstehenden Integrationsschritte in der Ukraine. Selbstverständlich stand auch für die Fragen der Teilnehmer ausreichend Zeit zur Verfügung. Erstmals wurde auch ein Ausblick für das Gesamtjahr 2005 gegeben.

Der Kapitalmarkt, die Privataktionäre sowie alle anderen Interessenten, die sich für das E-Mail-Service der Raiffeisen International eingetragen haben, erhielten zeitgleich per Aussendung die wichtigsten bekanntgegebenen Details, um Informationsgleichheit zu gewährleisten. Die Anmeldung zum Informationsservice ist möglich unter www.ri.co.at → Investor Relations → Bestell- und E-Mail-Service.

Das aus Anlass des Capital Markets Day erstellte *Investor's Handbook* wurde von der Financial Community sehr positiv aufgenommen. Neben den Berichten über die operativen Geschäftsfelder enthält das Handbook auch einen ökonomischen Teil mit Berichten über die Volkswirtschaft in Zentral- und Osteuropa sowie Informationen zu Organisation und IT in der Raiffeisen International. Das Handbook ist in Englisch auch im Internet verfügbar: www.ri.co.at → Investor Relations → RI Zahlen und Fakten → Kapitalmarkttag.

Darüber hinaus führte die Raiffeisen International im September eine Roadshow in New York durch. In London konnte sich das Unternehmen auf der *European Banking & Insurance Conference* mehr als 200 Investoren direkt präsentieren; zusätzlich wurden 19 Einzelgesprächstermine absolviert. Laufende Besuche von Investoren und Analysten in Wien sowie Conference Calls runden die institutionelle Investor Relations-Arbeit ab.

Um auch für unsere zahlreichen Privataktionäre im persönlichen Gespräch zur Verfügung zu stehen, waren wir bei der *Gewinn-Messe* in Wien und beim *Anlegerforum* in Salzburg präsent. Neben allgemeinen Fragen standen auch hier die Akquisition der Bank Aval und die weiteren Expansionsschritte im Mittelpunkt des Interesses.

Ausweitung der Coverage

Mit Ende Oktober haben 13 Investmentbanken und Analystenhäuser 33 Analysen über die Raiffeisen International erstellt. Ein Teil der Berichte ist als PDF im Internet verfügbar: www.ri.co.at → Investor Relations → Die RI-Aktie → Analystenberichte.

Bank Austria Creditanstalt	Merchant Securities
Banque SYZ	Merrill Lynch
Cheuvreux	Morgan Stanley
Deutsche Bank	Raiffeisen Centrobank
Erste Bank	SRC
GSC Research	UBS
KBW – Keefe, Bruyette & Woods	

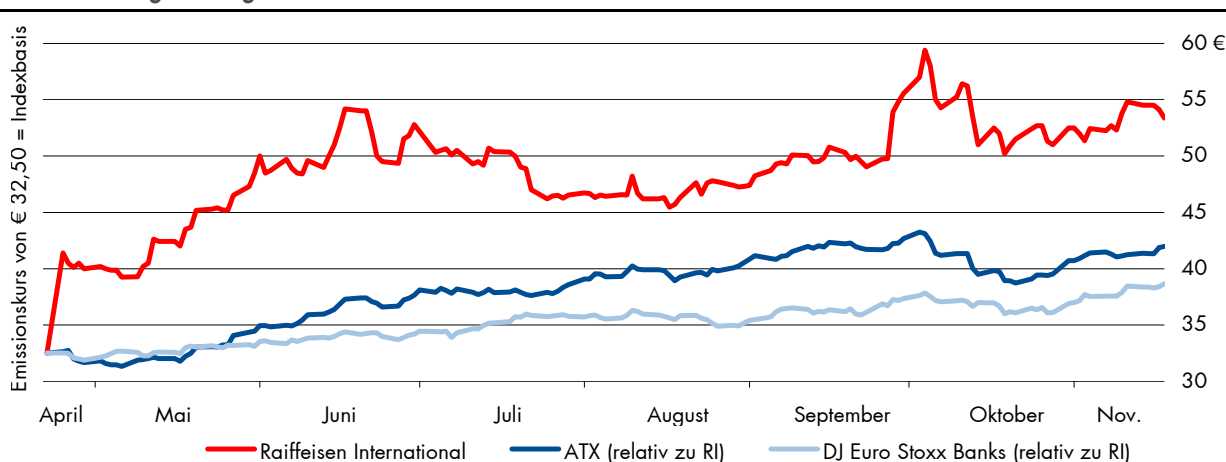
Entwicklung der Aktie

Die täglichen Schlusskurse der Aktie bewegten sich im dritten Quartal fast ausschließlich im Preisband zwischen € 45 und € 50. Die Veröffentlichung der Zahlen für das erste Halbjahr 2005 und die kurz danach erfolgte Bekanntgabe des Abschlusses der Verhandlungen zum Kauf der Bank Aval zeigten unmittelbar keine nennenswerten Auswirkungen auf den Aktienkurs.

In den ersten Septemberwochen zog der Kurs an und bewegte sich dann in einer Bandbreite um die € 50. In den letzten drei Tagen des Septembers legte die Aktie im Gefolge der allgemeinen Markteuphorie – der ATX erreichte am 30. September mit 3.457 Punkten seinen zweithöchsten Wert seit Bestehen – und einer positiven Analystenempfehlung bei überdurchschnittlichen Umsätzen auf € 55,55 zu. Im Tagesdurchschnitt wechselten seit der Emission mehr als 300.000 Stück Aktien (in Einzelschneidung) den Besitzer, das Umsatzvolumen betrug mehr als € 1,5 Milliarden.

Im Verlaufe des Oktobers pendelte sich der Aktienkurs (höchster Schlusskurs am 4. Oktober mit € 59,40) bis zum 18. November (Redaktionsschluss) in einer Bandbreite von € 50 bis € 55 ein. Der Rückkauf von Aktien zur Bedienung des *Share Incentive Program*, eines performance-abhängigen Aktien-Programmes für Führungskräfte, hatte auf die Kursentwicklung keinen Einfluss. Die Informationen zum Rückkauf-Programm finden sich unter www.ri.co.at → Investor Relations → Die RI-Aktie → Aktienrückkauf-Programm.

Kursentwicklung im Vergleich zum ATX und zum DJ Euro Stoxx Banks



Investor Relations-Kontakt

E-Mail: investor.relations@ri.co.at
 Internet: www.ri.co.at → Investor Relations
 Telefon: +43 (1) 717 07 2089
 Telefax: +43 (1) 717 07 2138

Raiffeisen International Bank-Holding AG, Investor Relations
 Am Stadtpark 9, 1030 Wien, Österreich

Aktienkennzahlen

Kurs zum 30. September 2005	€ 55,55
Höchstkurs / Tiefstkurs (Schlusskurse), 25. April bis 30. Sept. 2005	€ 55,55 / € 39,25
Gewinn je Aktie für die ersten drei Quartale 2005	€ 2,06
Marktkapitalisierung zum 30. September 2005	€ 7,9 Milliarden
Ø Tagesumsatz (Einzelzählung), 25. April bis 30. September 2005	305.000 Stück
Börseumsatz vom Emissionstag bis 30. Sept. 2005 (Einzelzählung)	€ 1.522 Millionen
Streubesitz	rund 30%

Details zur Aktie

ISIN	AT0000606306
Ticker-Symbole	RIBH (Wiener Börse) RIBH AV (Bloomberg) RIBH.VI (Reuters)
Marktsegment	Prime Market
Erster Handelstag	25. April 2005
Emissionskurs je Aktie	€ 32,50
Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien	142.770.000

Geschäftsentwicklung

In den ersten drei Quartalen wurde ein *Periodenüberschuss vor Steuern* in Höhe von € 416 Millionen erzielt – ein Plus von 28 Prozent oder € 92 Millionen gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Absolut am meisten zum Wachstum beigetragen hat die Region Südosteuropa (SEE) mit einem Plus von € 37 Millionen oder 37 Prozent. Relativ am stärksten war die Steigerung in den GUS-Ländern mit einem Plus von 48 Prozent oder € 31 Millionen.

Auf Ebene der Geschäfts-Segmente erzielte Retail Customers ein Plus von 20 Prozent oder € 14 Millionen, Corporate Customers ein Plus von 8 Prozent oder € 18 Millionen; Treasury verdoppelte das Ergebnis um € 66 Millionen. Aus dem Ergebnis errechnet sich ein *Return on Equity (ROE) vor Steuern* für die Gruppe von 22,1 Prozent (22,2 Prozent für das Gesamtjahr 2004).

Der *Periodenüberschuss nach Steuern* lag bei € 335 Millionen, ein Plus von 28 Prozent oder € 74 Millionen im Jahresvergleich, der *ROE nach Steuern* bei 17,8 Prozent (17,6 Prozent für 2004). Der *Gewinn je Aktie* erreichte in den ersten drei Quartalen € 2,06 (€ 2,01 für die Vorjahresperiode).

Fortgesetztes Wachstum

Das stetige Wachstum der Bilanzpositionen sowie die damit einhergehende Verbesserung des Ergebnisses liegt sowohl in einer kontinuierlichen Steigerung der Kundenzahlen als auch in einer Erweiterung der Produktpalette begründet. Die Anzahl der Kunden stieg in den ersten drei Quartalen 2005 um mehr als eine Million auf 6,1 Millionen (exklusive Bank Aval) – ein Zuwachs von mehr als 20 Prozent. Im Vergleich mit dem Vorjahresquartal betrug die Steigerung 28 Prozent. Mehr als zwei Drittel des Zugewinns an Kunden entfielen auf die Region Südosteuropa.

Die Kredite an Kunden weiteten sich stark aus: In den ersten drei Quartalen 2005 nahmen die Forderungen an Kunden um fast 30 Prozent oder € 4,7 Milliarden auf € 20,9 Milliarden zu. Der Anstieg der Forderungen an Kreditinstitute fiel mit 17 Prozent auf € 5,6 Milliarden weit geringer aus.

Auf der Passivseite wurde bei Einlagen von Kunden wie auch von Kreditinstituten ein Wachstum von mehr als 18 Prozent verzeichnet. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden lagen bei € 21,6 Milliarden, gegenüber Kreditinstituten bei € 7,8 Milliarden.

Erfreuliche Entwicklung der Betriebserträge

Der Zinsüberschuss vor Kreditrisikovorsorge belief sich für die ersten neun Monate auf € 841 Millionen, ein Plus von 44 Prozent oder € 258 Millionen im Vorjahresvergleich. Die Kreditrisikovorsorgen stiegen im Einklang mit der dynamischen Geschäftsentwicklung um 60 Prozent auf € 120 Millionen. Die Risk/Earnings Ratio verbesserte sich auf 14,21 Prozent nach 17,13 Prozent per Ende 2004. Der *Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge* betrug € 722 Millionen und liegt somit 42 Prozent über dem Wert für die Vergleichsperiode des Vorjahres.

Der *Provisionsüberschuss* stieg um 30 Prozent auf € 281 Millionen – vor allem dank steigender Provisionen aus dem Zahlungsverkehr. Das *Handelsergebnis* in Höhe von € 198 Millionen (plus € 39 Millionen oder 25 Prozent) wurde zu mehr als 90 Prozent im währungsbezogenen Geschäft erwirtschaftet. Der Großteil daraus stammt aus dem kundenbezogenen Handel mit Devisen und Valuten.

Die Positionen der Erfolgsrechnung im Detail

Auch im dritten Quartal ging die positive Ergebnisentwicklung weiter, wengleich die Zuwachsraten im Vergleich zum Halbjahr aufgrund des guten dritten Quartals 2004 leicht abgeschwächt wurden. Mit einem Quartalsbetriebsergebnis von € 198 Millionen wies die Raiffeisen International im dritten Quartal ihr bisher bestes operatives Ergebnis aus. Das *Betriebsergebnis* der drei Quartale stieg im Periodenvergleich um 35 Prozent oder € 138 Millionen auf € 534 Millionen. Die *Kreditrisikovorsorgen* erhöhten sich dagegen um 60 Prozent oder € 45 Millionen auf € 120 Millionen per Ende September 2005.

Ausgewählte Ergebnisgrößen der Raiffeisen International im Periodenvergleich

in € Millionen	1.1.-30.9. 2005	Veränderung	1.1.-30.9. 2004*	1.1.-30.9. 2003
Zinsüberschuss	841,1	44,3%	582,7	400,9
Provisionsüberschuss	281,3	30,1%	216,3	152,8
Handelsergebnis	198,2	24,8%	158,8	157,8
Übrige Betriebserträge	-4,1	80,6%	-2,3	-8,7
Betriebserträge	1.316,5	37,8%	955,5	702,7
Personalaufwand	-371,4	46,6%	-253,3	-213,0
Sachaufwand	-327,6	36,0%	-240,9	-179,1
Abschreibungen	-83,8	28,8%	-65,0	-56,8
Betriebsaufwendungen	-782,8	40,0%	-559,1	-449,0
Betriebsergebnis	533,8	34,7%	396,3	253,8
Kreditrisikovorsorgen	-119,5	60,0%	-74,7	-47,3
Periodenüberschuss vor Steuern	416,4	28,3%	324,6	212,1
Periodenüberschuss nach Steuern	334,9	28,3%	261,1	169,3
Konzern-Periodenüberschuss	279,1	33,4%	209,1	122,7

* Die Vergleichswerte wurden aufgrund geänderter und neuer IFRS-Bestimmungen geringfügig angepasst (siehe Anhang Seiten 26ff).

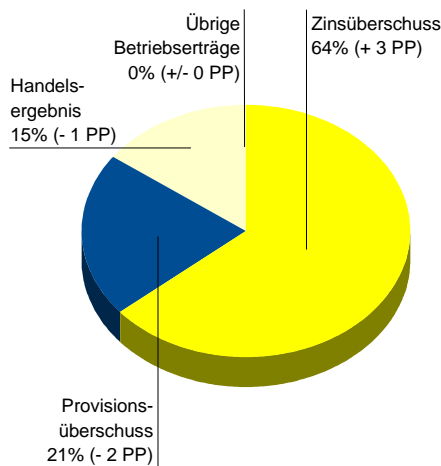
Betriebserträge

Die *Betriebserträge* der Raiffeisen International – also die operativen Ertragsbestandteile – legten in den ersten drei Quartalen 2005 um 38 Prozent oder € 361 Millionen auf € 1.317 Millionen zu. Das dritte Quartal lag mit € 478 Millionen knapp 10 Prozent über dem Vorquartal.

Die bedeutendste Verschiebung ergab sich beim *Zinsüberschuss*, der von € 583 Millionen um 44 Prozent auf € 841 Millionen stieg. Damit übertraf der Zuwachs deutlich den Anstieg der Bilanzsumme von 32 Prozent im Jahresvergleich, was in erster Linie auf einer Verbesserung der Zinsspanne um 19 Basispunkte auf 3,53 Prozent basiert. Dies reflektiert die Zuwächse des Geschäftsvolumens der Raiffeisen International in den Regionen mit höheren Zinsmargen wie Südosteuropa und vor allem in den GUS-Ländern, während die Margen in Zentraleuropa nahezu unverändert blieben. Ebenfalls trug die Ausweitung des Retailgeschäfts in den angesprochenen Märkten zum Anstieg der Zinsspanne bei.

Der *Provisionsüberschuss* wuchs im Periodenvergleich um 30 Prozent oder € 65 Millionen auf € 281 Millionen. Der Zuwachs bei den Retailkunden (Privatkunden sowie Klein- und Mittelbetriebe) war hauptverantwortlich für diesen Anstieg. In allen Produktbereichen wurden deutliche Steigerungen des Provisionsüberschusses erzielt. Speziell die Gebühren aus dem Zahlungsverkehr, die 54 Prozent des Provisionsüberschusses generierten, stiegen um 28 Prozent oder € 33 Millionen auf € 151 Millionen. Ebenfalls starke Steigerungen verzeichnete das Wertpapiergeschäft, dessen Beitrag sich auf € 15 Millionen erhöhte und sich somit verdoppelte. Die Einführung neuer Produkte in einzelnen Märkten wirkte sich positiv auf den Provisionsüberschuss aus.

Struktur der Betriebserträge



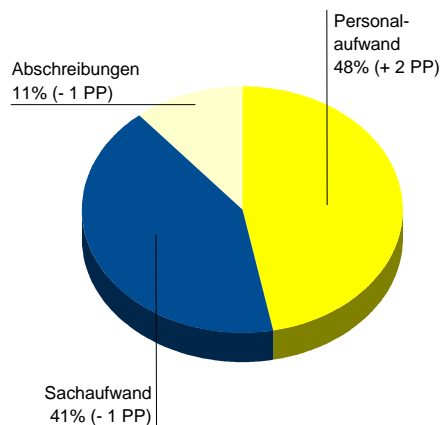
Mit einem Zuwachs von 25 Prozent oder € 39 Millionen auf € 198 Millionen stieg auch das *Handelsergebnis* abermals deutlich. Der mit Abstand größte Teil dieses Ergebnisses, € 183 Millionen (ein Plus von 27 Prozent oder € 39 Millionen), beruht auf währungsbezogenen Geschäften, wobei der Großteil davon aus dem kundenbezogenen Handel mit Devisen und Valuten stammt. Die zinsbezogenen Geschäfte – zumeist aus dem Handel mit Wertpapieren – erreichten wie im Vorjahr ein Ergebnis von € 14 Millionen und sind mit einem Anteil von nur 7 Prozent am Handelsergebnis lediglich von geringer Bedeutung. Die Ergebnisse der in einzelnen Einheiten zu Absicherungszwecken eingegangenen *Capital-Hedging*-Aktivitäten saldierten sich größtenteils und lagen per Ende September bei einem Minus von € 3 Millionen.

Im Geschäftsjahr 2005 werteten die meisten CEE-Währungen gegenüber dem Euro bisher teilweise stark auf, insbesondere die Währungen der GUS-Länder, wie der Russische Rubel (9 Prozent), der Belarus-Rubel (12 Prozent) sowie die Ukrainische Hryvna, die gar um 16 Prozent stärker wurde.

Verwaltungsaufwendungen

Die *Verwaltungsaufwendungen* stiegen um 40 Prozent oder € 224 Millionen auf € 783 Millionen. Damit wuchsen sie prozentuell etwas stärker als die Betriebserträge. Rund 13 Prozentpunkte des Anstiegs gingen auf Währungseffekte zurück. Die für die Effizienzmessung wichtige *Cost/Income Ratio* erreichte damit einen Wert von 59,5 Prozent. Damit lag sie etwas über dem Wert von Ende September 2004 (58,5 Prozent). Verglichen mit den 63,5 Prozent aus dem Gesamtjahr 2004 ergab sich dennoch eine deutliche Verbesserung.

Struktur der Verwaltungsaufwendungen



Der *Personalaufwand*, der knapp die Hälfte des Aufwands ausmachte, stieg um 47 Prozent oder € 118 Millionen auf € 371 Millionen. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter stieg im Periodenvergleich um knapp 20 Prozent oder 3.952 auf 24.192. Zum Teil sind die Kostensteigerungen in Zentraleuropa aber auch durch eine geänderte Abgrenzungsweise aperiodischer Gehaltsbestandteile bedingt. Einige zentrale Steuerungsfunktionen wurden zudem erst im zweiten Halbjahr 2004 in der Raiffeisen International angesiedelt und ausgebaut, wodurch sich auch Verschiebungen vom Sachaufwand zum Personalaufwand ergaben.

Der Sachaufwand stieg um 36 Prozent oder € 87 Millionen auf € 328 Millionen. Den wesentlichen Posten bildete der betriebsnotwendige Raumaufwand, der aufgrund des fortgesetzten Filialausbaus in allen drei Regionen um 27 Prozent auf € 86 Millionen wuchs. Die Anzahl der operativen Geschäftsstellen wurde bis Ende

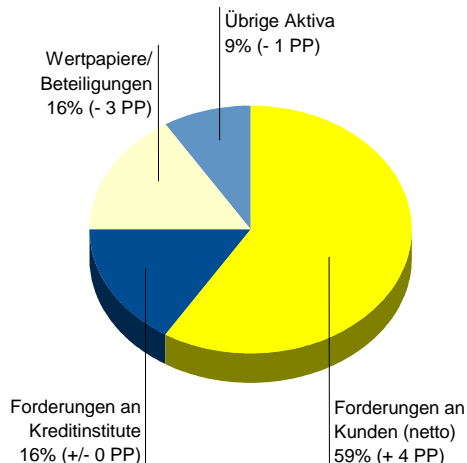
September um 89 Filialen auf 1.005 ausgebaut. Darüber hinaus sind noch einige Filialen im Aufbau, deren Eröffnung in den letzten drei Monaten des Geschäftsjahres geplant ist. Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen stiegen um 30 Prozent auf € 54 Millionen. Die Investitionen in Sachanlagen und Software beliefen sich bis September auf € 84 Millionen (plus 29 Prozent), wobei der überwiegende Anteil auf Betriebs- und Geschäftsausstattung entfiel.

Bilanzentwicklung

Die *Bilanzsumme* des Raiffeisen International-Konzerns erhöhte sich in den ersten drei Quartalen 2005 um rund 20 Prozent oder € 5,8 Milliarden auf € 34,7 Milliarden. Von den € 5,8 Milliarden entfielen rund € 0,8 Milliarden auf die Aufwertungen mehrerer CEE-Währungen. Das kursbereinigte Wachstum in den ersten drei Quartalen 2005 lag daher bei € 5,0 Milliarden. Gegenüber Ende September 2004 wuchs das Bilanzvolumen um 32 Prozent oder € 8,5 Milliarden.

Auf das regionale Segment Zentraleuropa entfielen 48 Prozent der Bilanzsumme, Ende 2004 waren dies noch 52 Prozent gewesen. Den stärksten Zuwachs verzeichneten die GUS-Länder, deren Bilanzsummenanteil von 12 auf 15 Prozentpunkte zunahm. Die *Bank Aval* ist in diesen Ziffern noch nicht enthalten, da sie erst im vierten Quartal 2005 einbezogen wird.

Struktur der Aktiva



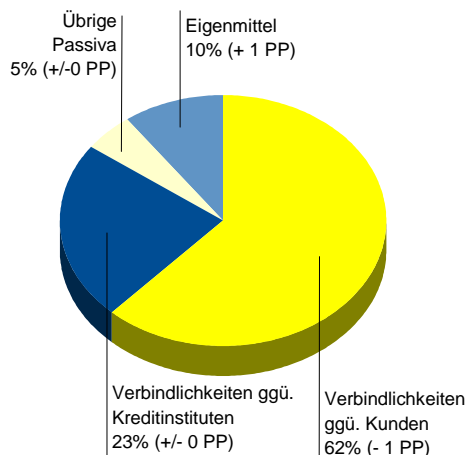
Dies ging hauptsächlich zulasten der Sammelposition *Wertpapiere*, die absolut gesehen kaum wuchs und nur noch 16 Prozent der Aktiva ausmachte. Darüber hinaus wurden liquide Mittel von den Handelsaktiva, die um 22 Prozent reduziert wurden, zu mittel- bis längerfristigen Wertpapierveranlagungen umgeschichtet.

Aktiva

Aufgrund des starken Kreditwachstums von knapp 30 Prozent – mit speziell hohen Zuwachsraten in den GUS-Ländern – ergibt sich eine Änderung in der Struktur der *Bilanzaktiva* in Höhe von 4 Prozentpunkten zugunsten der *Forderungen an Kunden (netto)*. Bereinigt um die Wertberichtigungen erreichten diese einen Wert von € 20,5 Milliarden, was einem Plus von 29 Prozent entspricht.

Während die Kredite an Privatkunden speziell in der GUS-Region (allerdings von einem noch niedrigen Niveau) überdurchschnittlich anstiegen, wuchsen die Forderungen an Kommerzkunden vor allem in Südosteuropa, aber auch in den GUS-Ländern.

Struktur der Passiva



Der Anteil der Eigenmittel – bestehend aus Eigen- und Nachrangkapital – an der Bilanzsumme betrug nach dem Börsegang nunmehr 10 Prozent, das ist ein Anstieg von 1,4 Prozentpunkten. Das darin enthaltene *Nachrangkapital* erhöhte sich um 24 Prozent oder € 109 Millionen auf € 552 Millionen. € 463 Millionen dieses für lokale aufsichtsrechtliche Anforderungen der Tochterbanken wichtige Tier II-Kapital wurde von der *Raiffeisen Zentralbank* als Hauptaktionär der *Raiffeisen International* finanziert.

Passiva

In den ersten drei Quartalen 2005 stiegen die *Verbindlichkeiten gegenüber Kunden* um 19 Prozent auf € 21,6 Milliarden, was einem Anteil von 62 Prozent an der Bilanzsumme entspricht. Im Gegensatz zu den GUS-Ländern, wo die Primärmittel um 68 Prozent zunahmen, verlangsamte sich das Einlagenwachstum in Südosteuropa (plus 19 Prozent) und in Zentraleuropa (plus 9 Prozent).

Ähnlich wie auf der Aktivseite entwickelte sich auch auf der Passivseite das Interbankengeschäft. Die *Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten* wuchsen seit Jahresbeginn um 18 Prozent auf € 7,8 Milliarden.

Bilanzielles und aufsichtsrechtliches Eigenkapital

Seit Ende Dezember 2004 stieg das bilanzielle *Eigenkapital* der *Raiffeisen International* um 42 Prozent oder € 909 Millionen auf € 3.085 Millionen. Neben den Erlösen aus dem Börsegang vom April 2005,

der nach Abzug von Emissionskosten netto rund € 555 Millionen einbrachte, ist die Veränderung großteils auf drei weitere Komponenten zurückzuführen:

Zunächst verringerten die Dividendenzahlungen für das Geschäftsjahr 2004 an die Aktionäre der Raiffeisen International als auch an andere Gesellschafter von Konzerneinheiten das Eigenkapital um € 60 Millionen. Weiters erhöhte das laufende Ergebnis nach Steuern der ersten drei Quartale den Wert um € 335 Millionen und schließlich wuchs das Eigenkapital durch Wechselkursveränderungen der CEE-Währungen, nach Abzug des Capital-Hedge-Ergebnisses, um netto € 49 Millionen.

Die *aufsichtsrechtlichen Eigenmittel* gemäß österreichischem Bankwesengesetz (BWG) erhöhten sich um € 661 Millionen von € 2.360 Millionen auf € 3.021 Millionen. Die Gründe für die Erhöhung entsprechen größtenteils den oben beschriebenen für das bilanzielle Eigenkapital, wobei der laufende Gewinn aus dem Jahr 2005 in der Rechnung noch nicht berücksichtigt ist. Das *Kernkapital* (Tier 1) wuchs demnach um € 569 Millionen auf € 2.547 Millionen. Ebenfalls in den Eigenmitteln enthalten ist das anrechenbare Nachrangkapital (Tier II), welches per Saldo um € 104 Millionen auf € 508 Millionen anstieg.

Den Eigenmitteln steht ein aufsichtsrechtliches *Eigenmittelerfordernis* (wie im österreichischen Bankwesengesetz definiert) von € 2.007 Millionen gegenüber, ein Anstieg von € 436 Millionen. Aufgrund dieser Änderungen erhöhte sich die Eigenmittelüberdeckung um € 225 Millionen auf € 1.014 Millionen. Dies entspricht einer Überdeckungsquote von mehr als 50 Prozent. Die *Eigenmittelquote* lag wie zum Jahresende bei 12,0 Prozent. Auch die *Kernkapitalquote* (inklusive Marktrisiko) lag unverändert zum Vorjahresende bei 10,1 Prozent. Zum Jahresende 2005 wird die Quote durch die Akquisition der Bank Aval und durch die Gewinne des Geschäftsjahres 2005 beeinflusst.

Ausblick

Für das Gesamtjahr 2005 erwartet das Management der Raiffeisen International eine Steigerung des Konzern-Jahresüberschusses (Jahresüberschuss nach Steuern abzüglich Anteile anderer Gesellschafter am Erfolg) um mindestens 50 Prozent – verglichen mit dem Niveau des Jahres 2004 (€ 209 Millionen). Mögliche Effekte aus der Akquisition der Bank Aval sind in dieser Prognose nicht berücksichtigt. Für die Jahre 2006 und 2007 erwarten wir ein jährliches Wachstum der Bilanzsumme von jeweils rund 20 Prozent.

Unsere Ziele für das Jahr 2007: Return on Equity (ROE) vor Steuern mehr als 25 Prozent, Cost/Income Ratio kleiner als 60 Prozent und Risk/Earnings Ratio weniger als 15 Prozent.

Segmentberichte

Einteilung der Segmente

Die Raiffeisen International teilt ihr Geschäft nach Kundengruppen und nach regionalen Gesichtspunkten ein. Die Kundengruppen umfassen:

- Corporate Customers
- Retail Customers
- Treasury
- Participations and Other.

Die Einteilung nach regionalen Gesichtspunkten basiert auf dem Sitz der jeweiligen Geschäftsstellen:

- Zentraleuropa (CE)
Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn.
- Südosteuropa (SEE)
Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kosovo, Kroatien, Rumänien sowie Serbien und Montenegro.
- GUS-Länder (CIS)
Belarus, Kasachstan, Russland und Ukraine.

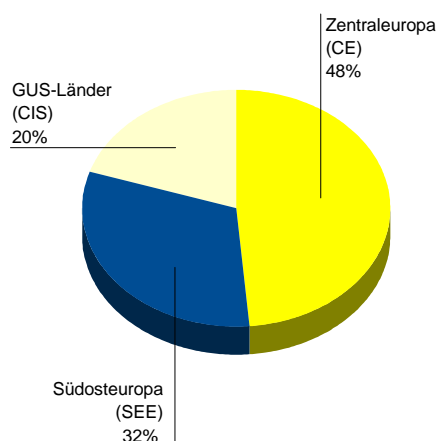
Eine detaillierte Definition der einzelnen Segmente findet sich auf Seite 30. Die angegebenen Werte sind den dem Konzernabschluss zugrunde liegenden Abschlüssen nach *International Financial Reporting Standards (IFRS)* entnommen. Eventuelle Abweichungen zu lokal publizierten Daten sind möglich.

SEE und GUS-Länder als Wachstumstreiber

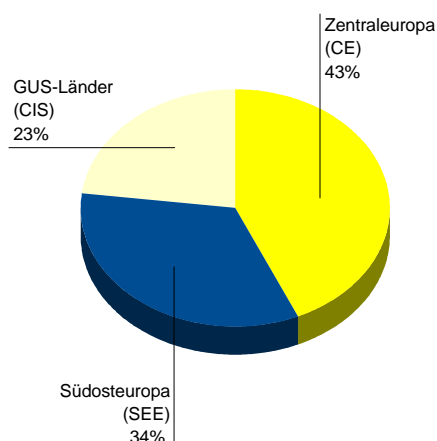
Die GUS-Länder sorgten mit einem Zuwachs von 48 Prozent oder € 31 Millionen auf € 96 Millionen für den höchsten relativen Anstieg beim Periodenüberschuss vor Steuern in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres. Stark zulegen konnten aber auch die beiden anderen Regionen, in denen die Raiffeisen International tätig ist. So wuchs der Gewinn vor Steuern in der Region Südosteuropa um 36 Prozent von € 102 Millionen auf € 140 Millionen. Die Region Zentraleuropa verzeichnete ein Plus von 15 Prozent von € 157 Millionen auf € 181 Millionen.

Die regionale Verteilung verbesserte sich durch die dynamische Entwicklung der Ergebnisse weiter. Der Anteil der CIS am Periodenüberschuss vor Steuern legte um drei Prozentpunkte auf 23 Prozent, der Anteil der SEE um zwei Prozentpunkte auf 34 Prozent zu. Der Anteil der Region CE am Periodenüberschuss vor Steuern verringerte sich von 48 Prozent auf 43 Prozent. Diese Entwicklung entspricht vollkommen unserer Strategie.

Anteil der Segmente am Periodenüberschuss vor Steuern, 1. bis 3. Quartal 2004



Anteil der Segmente am Periodenüberschuss vor Steuern, 1. bis 3. Quartal 2005



Zentraleuropa (CE)

Die Ergebnisse der Region Zentraleuropa spiegeln weiterhin ein solides Wachstum auf hohem Niveau wider. Sowohl die Aktiva, die um 24 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres zulegen, als auch die entsprechenden *Nettozinserträge* mit einem Zuwachs von 25 Prozent unterstreichen dies deutlich. Die *Nettozinsspanne* stieg leicht um 3 Basispunkte auf 3,06 Prozent, was in erster Linie auf Umschichtungen von Handelsvolumen zugunsten längerfristiger Veranlagungen zurückzuführen ist. Mit den Umschichtungen fallen Zinserträge aus diesen Finanzaktiva statt unter das Handelsergebnis nunmehr unter die *Nettozinserträge*. Dagegen wirkten sich die etwas festeren Währungen im CE-Raum positiv auf die in Euro dargestellten Werte aus. Der deutliche Rückgang bei *Kreditrisikovorsorgen* um 20 Prozent auf € 31 Millionen war eine Folge der Auflösungen von *Kreditrisikovorsorgen*, die für Einzelfälle, speziell bei den Corporate Customers, gebildet wurden.

Der *Provisionsüberschuss* stieg um rund 23 Prozent auf € 120 Millionen. Dieses kontinuierliche Wachstum beruht auf der dynamischen Entwicklung des Zuwachses im Bereich der Privat- und KMU-Kunden. Einen deutlichen Anstieg der Erträge gab es im Kreditgeschäft mit einem Plus von 28 Prozent, insbesondere aber bei den Erträgen aus dem Wertpapierbereich. Provisionen aus Brokerage und Custody wurden von einem niedrigen Vorjahreswert mehr als verdoppelt. Auch die Provisionen bei Anlageprodukten schlugen sich erstmals im Ergebnis nieder. Das Handelsergebnis in der CE-Region verbesserte sich mit € 92 Millionen um 10 Prozent. Die kundenbezogenen Währungsansaktionen entwickelten sich sehr positiv.

Die Zentraleuropa zurechenbaren *Verwaltungsaufwendungen* stiegen um 30 Prozent auf € 385 Millionen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies ist primär auf den Zuwachs an Mitarbeitern von rund 12 Prozent auf 9.150 und an Geschäftsstellen von 13 Prozent auf 367 zurückzuführen. Weiters trugen die Wechselkursentwicklung, marktbedingte Gehaltszuwächse sowie die veränderte Abgrenzung aperiodischer Gehaltsbestandteile zu dem Anstieg bei.

In Summe ergab sich beim *Periodenüberschuss vor Steuern* ein Plus von 15 Prozent und somit ein Anstieg von € 157 Millionen auf € 181 Millionen für das Drei Quartalsergebnis. Die Region trägt nunmehr 43 Prozent zum Konzernergebnis der Raiffeisen International bei (Vorjahr 48 Prozent).

in € Millionen	1.1.-30.9. 2005	1.1.-30.9. 2004*	Veränderung
Zinsüberschuss	384,8	308,3	24,8%
Kreditrisikovorsorgen	-31,5	-39,2	-19,7%
Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge	353,3	269,1	31,3%
Provisionsüberschuss	120,0	97,5	23,1%
Handelsergebnis	92,3	84,1	9,6%
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	3,6	3,3	8,6%
Verwaltungsaufwendungen	-384,6	-295,7	30,1%
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-3,9	-0,8	-
Periodenüberschuss vor Steuern	180,6	157,4	14,7%
Anteil am Ergebnis vor Steuern	43,4%	48,5%	-5,1 PP
Summe Aktiva	16.776	13.579	23,5%
Bemessungsgrundlage (inkl. Marktrisiko)	12.947	8.354	55,0%
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	9.150	8.154	12,2%
Geschäftsstellen	367	325	12,9 %
Cost/Income Ratio	64,5%	60,2%	4,3 PP
Durchschnittliches Eigenkapital	1.294	796	62,5%
Return on Equity (ROE) vor Steuern	18,6%	26,4%	-7,8 PP

* Die Vergleichswerte wurden aufgrund geänderter und neuer IFRS-Bestimmungen geringfügig angepasst (siehe Anhang Seiten 26ff).

Südosteuropa (SEE)

in € Millionen	1.1.-30.9. 2005	1.1.-30.9. 2004*	Veränderung
Zinsüberschuss	302,8	196,0	54,5%
Kreditrisikovorsorgen	-44,1	-25,8	71,1%
Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge	258,7	170,3	51,9%
Provisionsüberschuss	111,7	84,2	32,7%
Handelsergebnis	69,3	48,1	44,2%
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	0,9	1,6	-41,2%
Verwaltungsaufwendungen	-300,7	-201,8	49,0%
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-0,5	-0,1	-
Periodenüberschuss vor Steuern	139,5	102,2	36,5%
Anteil am Ergebnis vor Steuern	33,5%	31,5%	2,0 PP
Summe Aktiva	12.749	9.385	35,8%
Bemessungsgrundlage (inkl. Marktrisiko)	7.949	4.679	69,9%
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	10.899	8.649	26,0%
Geschäftsstellen	543	480	13,1%
Cost/Income Ratio	62,2%	61,4%	0,8 PP
Durchschnittliches Eigenkapital	795	446	78,2%
Return on Equity (ROE) vor Steuern	23,4%	30,6%	-7,2 PP

* Die Vergleichswerte wurden aufgrund geänderter und neuer IFRS-Bestimmungen geringfügig angepasst (siehe Anhang Seiten 26ff).

Die Region Südosteuropa ist trotz aufsichtsrechtlich verfügbarer Restriktionen betreffend das Kreditwachstum in einigen Ländern weiter ein konstanter Wachstumsmotor der Raiffeisen International. Seit Ende September 2004 wuchsen die Aktiva um 36 Prozent auf € 12,8 Milliarden, der Periodenüberschuss vor Steuern stieg im gleichen Zeitraum um 36 Prozent auf € 140 Millionen. Der Anteil der Region Südosteuropa liegt damit schon bei rund einem Drittel des Gesamtergebnisses der Raiffeisen International, was ein Plus von zwei Prozentpunkten bedeutet. Der Return on Equity vor Steuern von 23,4 Prozent liegt weiterhin über dem Durchschnitt des Konzerns von 22,1 Prozent.

Der höchste Ertragszuwachs war im Zinsüberschuss mit plus 55 Prozent auf € 303 Millionen zu verzeichnen. Diese Steigerung ist auf das starke Volumenswachstum der Raiffeisen International und die steigenden Zinsmargen in einigen Ländern zurückzuführen. Die Kreditrisikovorsorgen weisen ein Plus von 71 Prozent auf € 44 Millionen auf. Die zusätzlichen Dotierungen beruhen auf einer relativ hohen Einzelwertberichtigung in Rumänien (€ 10,4 Millionen) sowie auf erhöhten Vorsorgen für Retailkunden in der gesamten Region. Die Risk/Earnings Ratio betrug 14,6 Prozent nach 13,1 Prozent im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Auch der *Provisionsüberschuss* zeigt zufrieden stellende Wachstumsraten: Er wuchs um ein Drittel auf € 112 Millionen. Der Anstieg geht speziell auf die rasant wachsende Anzahl von Retailkunden zurück. Damit verbunden stiegen die Provisionserträge bei Kontoführung, Überweisungen und Karten stärker, jene aus dem Kreditgeschäft etwas schwächer. Beim um 44 Prozent auf € 69 Millionen gestiegenen *Handelsergebnis* legten speziell die kundenbezogenen Fremdwährungstransaktionen deutlich zu. Dezentrale Absicherungsgeschäfte führten zu einem Nettoverlust, der beim Handelsergebnis verbucht wurde.

Die Entwicklung der *Verwaltungsaufwendungen*, die von € 202 Millionen auf € 301 Millionen anstiegen, spiegelt die Zunahme der Aktivitäten und der Präsenz in der Region Südosteuropa wider, wobei der Zuwachs von 49 Prozent über jenem des Geschäftsvolumens lag. Investitionen in die Modernisierung und den Ausbau des Vertriebsnetzes (Anstieg um 13 Prozent auf 543 Geschäftsstellen) und damit verbundene Werbeaufwendungen waren die wesentlichen Faktoren.

In Rumänien nimmt die Raiffeisen International am Prozess zur Privatisierung der *CEC (Casa de Economii si Consemnatiuni)* teil. Am 21. Oktober wurde ein unverbindliches Offert für die CEC bei der zuständigen Behörde abgegeben.

GUS-Länder (CIS)

in € Millionen	1.1.-30.9. 2005	1.1.-30.9. 2004*	Veränderung
Zinsüberschuss	153,6	78,5	95,7%
Kreditrisikovorsorgen	-44,0	-9,7	351,9%
Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge	109,6	68,7	59,5%
Provisionsüberschuss	49,6	34,6	43,4%
Handelsergebnis	36,6	26,5	37,8%
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	0,3	-0,1	-
Verwaltungsaufwendungen	-97,5	-61,6	58,1%
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-2,2	-3,2	-28,8%
Periodenüberschuss vor Steuern	96,3	65,0	48,3%
Anteil am Ergebnis vor Steuern	23,1%	20,0%	3,1 PP
Summe Aktiva	5.208	3.260	59,8%
Bemessungsgrundlage (inkl. Marktrisiko)	4.195	2.137	96,4%
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	4.143	3.437	20,5%
Geschäftsstellen	95	79	20,3%
Cost/Income Ratio	41,2%	45,2%	-4,0 PP
Durchschnittliches Eigenkapital	419	204	105,9%
Return on Equity (ROE) vor Steuern	30,6%	42,5%	-11,9 PP

* Die Vergleichswerte wurden aufgrund geänderter und neuer IFRS-Bestimmungen geringfügig angepasst (siehe Anhang Seiten 26ff).

Mit einer Eigenkapitalverzinsung (*ROE vor Steuern*) von 31 Prozent ist die nach Bilanzvolumen kleinste Region der Raiffeisen International derzeit die profitabelste. Der *Periodenüberschuss vor Steuern* betrug € 96 Millionen, das ist gegenüber den ersten drei Quartalen 2004 ein Zuwachs von 48 Prozent. Der Anteil der Region am Ergebnis vor Steuern der Raiffeisen International machte damit 23 Prozent nach 20 Prozent in der vorjährigen Vergleichsperiode aus.

Der Zuwachs des *Zinsüberschusses* (plus 95 Prozent) war weitaus höher als jener der Aktiva (plus 60 Prozent). Ganz wesentlich zur Verbesserung trugen neben den Währungseffekten (deutliche Aufwertung der Währungen in der gesamten Region) erhöhte Zinsmargen im stark wachsenden Privat- und KMU-Kunden-Segment bei. Weiters wurde der Refinanzierungsaufwand unter anderem durch das Auslaufen von Garantien der Raiffeisen Zentralbank reduziert. Der *Return on Assets* liegt bei 3,0 Prozent und damit klar über dem Wert in den anderen Regionen.

Dagegen mussten die *Kreditrisikovorsorgen* von € 10 Millionen um € 34 Millionen auf € 44 Millionen erhöht werden. Dieser starke Anstieg ist eine logische Folge des raschen Ausbaus des Geschäftsvolumens mit Privatkunden sowie kleinen und mittleren Unternehmen. Bei den Corporate Customers mussten in Russland für drei Einzelfälle Wertberichtigungen vorgenommen werden.

Der *Provisionsüberschuss* stieg um 43 Prozent auf € 50 Millionen. Er verbesserte sich primär durch Provisionen aus dem Wechselkursgeschäft und dem Zahlungsverkehr, die wiederum aus der erhöhten Zahl an Retail- aber auch Corporate-Kunden resultierten. Gut entwickelt hat sich auch das *Handelsergebnis* als Konsequenz der festeren Wechselkurse des Russischen Rubels und der Ukrainischen Hryvna gegenüber dem US-Dollar und dem Euro; es wuchs um 38 Prozent auf € 37 Millionen. Zum anderen ist der Anstieg auch auf ein höheres Handelsvolumen zurückzuführen, das um 43 Prozent gestiegen ist.

Der Anstieg der *Verwaltungsaufwendungen* lag mit 58 Prozent deutlich unter dem Ertragswachstum von 74 Prozent. Die *Cost/Income Ratio* verbesserte sich daher um 4,0 Prozentpunkte auf 41,2 Prozent. Während die durchschnittliche Zahl der *Mitarbeiter* um 21 Prozent wuchs, stiegen die Gehälter in der Region im Einklang mit dem Markttrend wesentlich stärker. In Russland und der Ukraine schreitet die geplante Filialexpansion in den Regionen zügig voran. Insgesamt vergrößerte sich die Anzahl der Geschäftsstellen der Raiffeisen International in den GUS-Ländern um 20 Prozent auf nun 95. Die Kostensteigerungen im Sachaufwand ergeben sich überwiegend durch den zügigen Filialausbau. Die damit einhergehenden Marketingaktivitäten und Kosten für Systemadaptierungen waren die wesentlichen weiteren Faktoren für den Zuwachs im Betriebsaufwand. Überdies wurde in Russland mit dem Aufbau eines Einlagensicherungssystems begonnen, womit 2005 erstmalig Beiträge für dieses System fällig wurden.

Konzernabschluss

(Zwischenbericht zum 30. September 2005)

Erfolgsrechnung

in € Millionen	Notes	1.1.–30.9. 2005	1.1.–30.9. 2004*	Veränderung
Zinserträge		1.536,0	1.175,4	30,7%
Zinsaufwendungen		-694,9	-592,6	17,3%
Zinsüberschuss	(2)	841,1	582,7	44,3%
Kreditrisikovorsorgen	(3)	-119,5	-74,7	60,0%
Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge		721,6	508,0	42,0%
Provisionserträge	(4)	354,5	288,4	22,9%
Provisionsaufwendungen	(4)	-73,2	-72,1	1,5%
Provisionsüberschuss	(4)	281,3	216,3	30,1%
Handelsergebnis	(5)	198,2	158,8	24,8%
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	(6)	4,8	4,8	-0,3%
Verwaltungsaufwendungen	(7)	-782,8	-559,1	40,0%
Sonstiges betriebliches Ergebnis	(8)	-6,6	-4,1	62,4%
Periodenüberschuss vor Steuern		416,4	324,6	28,3%
Steuern vom Einkommen und Ertrag		-81,5	-63,5	28,4%
Periodenüberschuss nach Steuern		334,9	261,1	28,3%
Anteile anderer Gesellschafter am Erfolg		-55,9	-52,0	7,5%
Konzern-Periodenüberschuss		279,1	209,1	33,4%

in €	1.1.–30.9. 2005	1.1.–30.9. 2004*	Veränderung
Gewinn je Aktie	2,06	2,01	0,05

* Die Vergleichswerte wurden aufgrund geänderter und neuer IFRS-Bestimmungen geringfügig angepasst (siehe Anhang Seiten 26ff).

Der Gewinn je Aktie errechnet sich aus dem Konzern-Periodenüberschuss und der durchschnittlichen Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien. Zum 30. September 2005 waren dies 135,2 Millionen Stammaktien, zum 30. September 2004 waren es 104 Millionen (Angaben nach Aktiensplit).

Da keine Wandel- oder Optionsrechte im Umlauf waren, entspricht der unverwässerte Gewinn je Aktie dem verwässerten Gewinn je Aktie.

Erfolgsentwicklung

Quartalsergebnisse der Raiffeisen International

in € Millionen	Q4/2004*	Q1/2005	Q2/2005	Q3/2005
Zinsüberschuss	220,7	258,7	277,0	305,5
Kreditrisikovorsorgen	-62,9	-28,5	-34,9	-56,1
Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge	157,8	230,1	242,1	249,4
Provisionsüberschuss	83,4	83,5	96,9	101,0
Handelsergebnis	61,4	55,1	68,4	74,7
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	3,5	1,0	1,8	1,9
Verwaltungsaufwendungen	-264,2	-240,9	-261,7	-280,2
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-25,8	4,4	-7,5	-3,6
Periodenüberschuss vor Steuern	16,1	133,3	140,0	143,1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-7,6	-24,0	-28,2	-29,3
Periodenüberschuss nach Steuern	8,6	109,3	111,8	113,8
Anteile anderer Gesellschafter am Erfolg	-8,3	-16,5	-18,8	-20,6
Konzern-Periodenüberschuss	0,3	92,8	93,0	93,2

in € Millionen	Q4/2003	Q1/2004*	Q2/2004*	Q3/2004*
Zinsüberschuss	162,8	165,2	192,9	224,7
Kreditrisikovorsorgen	-40,3	-27,2	-21,9	-25,6
Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge	122,4	138,0	171,0	199,1
Provisionsüberschuss	60,4	60,3	79,1	76,8
Handelsergebnis	83,8	47,8	44,0	66,9
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	2,5	1,5	-3,2	6,5
Verwaltungsaufwendungen	-209,7	-166,7	-200,5	-191,9
Sonstiges betriebliches Ergebnis	5,1	-1,8	3,3	-5,6
Periodenüberschuss vor Steuern	64,6	79,1	93,7	151,8
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-6,4	-18,8	-19,4	-25,2
Periodenüberschuss nach Steuern	58,2	60,3	74,3	126,6
Anteile anderer Gesellschafter am Erfolg	-2,2	-15,4	-22,4	-14,3
Konzern-Periodenüberschuss	56,0	44,9	51,9	112,3

* Die Vergleichswerte wurden aufgrund geänderter und neuer IFRS-Bestimmungen geringfügig angepasst (siehe Anhang Seiten 26ff).

Bilanz

Aktiva

in € Millionen	Notes	30.9.2005	31.12.2004*	Veränderung
Barreserve		1.839	1.895	-3,0%
Forderungen an Kreditinstitute	(9)	5.575	4.779	16,7%
Forderungen an Kunden	(10)	20.916	16.242	28,8%
Kreditrisikovorsorgen	(11)	-467	-366	27,4%
Handelsaktiva	(12)	1.901	2.447	-22,3%
Sonstiges Finanzumlaufvermögen	(13)	1.051	650	61,5%
Finanzanlagen	(14)	2.598	2.329	11,5%
Immaterielle Vermögensgegenstände	(15)	197	177	11,0%
Sachanlagen	(16)	488	441	10,7%
Sonstige Aktiva	(17)	634	312	103,4%
Aktiva gesamt		34.733	28.907	20,2%

Passiva

in € Millionen	Notes	30.9.2005	31.12.2004*	Veränderung
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(18)	7.823	6.620	18,2%
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(19)	21.584	18.169	18,8%
Verbriefte Verbindlichkeiten	(20)	699	662	5,6%
Rückstellungen	(21)	123	112	8,9%
Handelspassiva	(22)	334	410	-18,5%
Sonstige Passiva	(23)	532	313	70,3%
Nachrangkapital	(24)	552	444	24,5%
Eigenkapital	(25)	3.085	2.177	41,7%
Konzern-Eigenkapital		2.397	1.631	47,0%
Konzern-Periodenüberschuss		279	209	33,8%
Anteile anderer Gesellschafter		409	337	21,4%
Passiva gesamt		34.733	28.907	20,2%

* Die Vergleichswerte wurden aufgrund geänderter und neuer IFRS-Bestimmungen geringfügig angepasst (siehe Anhang Seiten 26ff).

Eigenkapitalentwicklung

in € Millionen	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklagen	Gewinn-rücklagen	Konzern-Perioden-überschuss	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
Eigenkapital 1.1.2005*	382	935	314	209	337	2.177
Kapitalein-/auszahlungen	53	501	-	-	18	572
Einstellung in Gewinnrücklagen	-	-37	207	-170	-	-
Ausschüttung Jahresüberschuss	-	-	-	-39	-21	-60
Periodenüberschuss	-	-	-	279	56	335
Währungsdifferenzen	-	-	81	-	9	90
Capital Hedge	-	-	-41	-	-	-41
Cash Flow Hedge	-	-	4	-	-	4
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	10	10
Eigenkapital 30.9.2005	435	1.399	564	279	409	3.085

* Die Vergleichswerte wurden aufgrund geänderter und neuer IFRS-Bestimmungen geringfügig angepasst (siehe Anhang Seiten 26ff).

in € Millionen	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklagen	Gewinn-rücklagen	Konzern-Perioden-überschuss	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
Eigenkapital 1.1.2004	50	770	104	179	276	1.379
Kapitalein-/auszahlungen	330	-	-	-	7	338
Einstellung in Gewinnrücklagen	-	-	146	-146	-	-
Ausschüttung Jahresüberschuss	-	-	-	-33	-14	-47
Periodenüberschuss	-	-	-	209	52	261
Währungsdifferenzen	-	-	38	-	8	46
Capital Hedge	-	-	-9	-	-	-9
Sonstige Veränderungen	-	-	-35	-	4	-31
Eigenkapital 30.9.2004	380	771	243	209	334	1.938

Nach dem am 25. April erfolgten Börsengang und der damit verbundenen Ausgabe von 34,2 Millionen neuen Stückaktien im Nominale von insgesamt € 54,1 Millionen beträgt das Grundkapital der Raiffeisen International Bank-Holding AG gemäß Satzung nunmehr € 434,5 Millionen. In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 8. März 2005 wurde überdies ein Aktiensplit im Verhältnis 1:2 beschlossen. Das Grundkapital bestand zum Stichtag 30. September 2005 aus 142,8 Millionen nennwertlosen Stückaktien (Inhaberaktien). Die bisher im gezeichneten Kapital ausgewiesenen 17.050 Stück Genussscheine im Nominale von € 1,7 Millionen wurden von der Gesellschaft im 2. Quartal 2005 zurückgekauft.

Kapitalflussrechnung

in € Millionen	1.1.-30.9.2005	1.1.-30.9.2004
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	1.895	1.749
Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit	-337	649
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-349	-499
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	657	354
Effekte aus Wechselkursänderungen	-27	33
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	1.839	2.285

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Konzernabschlüsse der Raiffeisen International werden in Übereinstimmung mit den vom *International Accounting Standards Board* (IASB) herausgegebenen *International Financial Reporting Standards (IFRS)* einschließlich der anzuwendenden Interpretationen des *International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC)* aufgestellt. Der vorliegende ungeprüfte Zwischenbericht zum 30. September 2005 steht im Einklang mit IAS 34.

Auswirkungen aufgrund geänderter und neuer IFRS-Bestimmungen

Aufgrund von neu veröffentlichten Standards, die ab dem Geschäftsjahr 2005 anzuwenden sind, ergibt sich ein geringfügiger Adaptierungsbedarf bei dem für den Vorperiodenvergleich notwendigen Abschluss 2004, da durch die IFRS-Bestimmungen eine verbindliche Anpassung erforderlich ist.

Nachfolgend sind die wichtigsten Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen beschrieben. Die wesentlichsten Änderungen in der Bewertungspolitik der Raiffeisen International für 2005 und die Folgejahre sind eine Folge der nunmehr eingeschränkten Bewertungswahlrechte in den IFRS, insbesondere in IAS 39 hinsichtlich Finanzinstrumente und IAS 17 hinsichtlich Finanzierungsleasing. Zusammenfassend ist jedoch zu betonen, dass diese Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Abschlüsse der Raiffeisen International haben werden.

Firmenwerte (IFRS 3)

Der bereits 2004 veröffentlichte neue IFRS 3 behandelt die Darstellung, Ermittlung und Werthaltigkeitsprüfung von Firmenwerten. Die linearen Abschreibungen auf Firmenwerte entfallen und werden durch jährliche *Impairment-Tests* ersetzt. Dies gilt auch für die at-equity bewerteten Unternehmen. Die Vorperioden müssen gemäß IFRS nicht angepasst werden. Die planmäßige Firmenwertabschreibung betrug zuletzt rund € 10 Millionen, die dadurch ab dem Geschäftsjahr 2005 wegfällt. Aus derzeitiger Sicht ist auch nicht von einer Verminderung der bestehenden Firmenwerte auszugehen.

Finanzinstrumente (IAS 39)

Aufgrund der nun strengeren Definition der Kredite und Forderungen, die nicht mehr auf die Eigenschaft als vom Unternehmen ausgereichte Forderungen (*originated by the enterprise*) abstellt, ergibt sich eine Änderung im Eigenkapital per 1. Jänner 2005. Bei Vorhandensein eines aktiven Marktes ist eine Bewertung zum Marktwert erforderlich, sofern diese Finanzinstrumente der Kategorie *Sonstiges Finanzumlaufvermögen* zugeordnet werden. Diese Umklassifizierung und Umwertung wurde für einige Wertpapiere aus Primäremissionen vorgenommen. Im Zuge der Umstrukturierung (Umgliederung und Umwertung) der Portfolios erhöhte sich der Bilanzposten *Sonstiges Finanzumlaufvermögen* um € 38 Millionen, die aus dem Bilanzposten *Finanzanlagen* umgegliedert wurden. Der Effekt im Eigenkapital ist unwesentlich.

Das Wahlrecht zur Marktbewertung von Forderungen oder Verbindlichkeiten (*Fair Value Option*) kommt in der Raiffeisen International vorerst nicht zur Anwendung, da sich der IASB und die EU hinsichtlich der Ausübung der Fair Value Option noch auf keine gemeinsame Vorgangsweise verständigen konnten.

Neue Wertpapierbewertungskategorie (IAS 39)

Die am Jahresende 2004 vorhandenen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte (*available-for-sale*) in Höhe von € 612 Millionen wurden zum 1. Jänner 2005 für jene Vermögenswerte, für die ein fair value im Sinne des IAS 39 existiert, in die Bewertungskategorie *at fair value through profit and loss* umklassifiziert, womit die Wertänderungen auch im Geschäftsjahr 2005 erfolgswirksam erfasst werden. In der Bilanz werden diese Wertpapiere weiterhin im Bilanzposten *Sonstiges Finanzumlaufvermögen* ausgewiesen.

Darüber hinaus sind im sonstigen Finanzumlaufvermögen der Raiffeisen International auch die Finanzinstrumente der Bewertungskategorie *available-for-sale* beinhaltet. Es sind dies im Wesentlichen Substanzwerte ohne Börsenkurs, für die es im Betrachtungszeitraum keine wesentlichen Bewertungseffekte im Eigenkapital gab.

Kreditrisikovorsorgen (IAS 39)

Die präzisierten Regelungen des ab 2005 gültigen IAS 39 erlauben unter bestimmten Voraussetzungen die Bilanzierung von Wertberichtigungen auf Kreditportfolios mit gleichem Risikoprofil. Die Raiffeisen International hat bisher die Bildung von Portfolio-Wertberichtigungen restriktiv gehandhabt. Die Umsetzung der nunmehr ausführlicheren Bewertungsregeln für die Bildung von Kreditportfolios und auf sie anzuwendende Portfolio-Wertberichtigungen war zum Quartalsende noch im Gange. Die Auswirkungen sind somit nur teilweise im Ergebnis enthalten, wobei aber von keinen nennenswerten Effekten auf das Ergebnis auszugehen ist.

Finanzierungsleasing (IAS 17)

Wesentliche Bewertungsänderungen ergeben sich für die Raiffeisen International aus der Verpflichtung zur Aktivierung der beim Abschluss von Leasingverträgen angefallenen direkten Kosten (*Initial Direct Costs*). Diese sind retrospektiv zu ermitteln. Sofern diese Kosten in den Vorjahren zur Gänze in der Erfolgsrechnung enthalten waren, sind sie nunmehr mit Auswirkung auf die betroffenen Aktivposten und das Eigenkapital per 1. Jänner 2005 abzubilden.

Ab 2005 ist der einem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz so festzulegen, dass diese anfänglichen direkten Kosten auf Seiten des Leasinggebers automatisch in den Forderungen aus dem Finanzierungsleasing beinhaltet sind und nicht gesondert hinzugerechnet werden müssen. Analog werden ab 2005 auch auf der Seite des Leasingnehmers in einem derartigen Finanzierungsleasingverhältnis die ihm zugerechneten anfänglichen direkten Kosten in dem als Vermögenswert angesetzten Betrag mitberücksichtigt.

Daraus resultiert für die Raiffeisen International ein Eigenkapitaleffekt von € 1,7 Millionen direkt im Eigenkapital und ein Effekt von € -1,5 Millionen, der über das adaptierte Ergebnis 2004 in das Eigenkapital einfließt. Somit ergibt sich zum 1. Jänner 2005 ein Nettoeffekt im Eigenkapital von € 0,2 Millionen.

At-Equity bewertete Unternehmen (IAS 28)

Abschlüsse at-equity bewerteter Unternehmen werden an konzerneinheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für ähnliche Geschäftsvorfälle und Ereignisse unter vergleichbaren Umständen angepasst. Dies bedeutet, dass für den Konzernabschluss 2005 die von den at-equity bewerteten Unternehmen zur Verfügung gestellten Abschlüsse den konzern-einheitlich angewandten IFRS-Bestimmungen entsprechen. Für die Raiffeisen International sind daraus aber keine wesentlichen Ergebnisauswirkungen zu erwarten.

Eigenkapital (IAS 1 i.V.m. IAS 27)

Die *Anteile anderer Gesellschafter* müssen gemäß den Neuregelungen als Bestandteil des Bilanzpostens Eigenkapital ausgewiesen werden. Dies hat ab 2005 dergestalt zu erfolgen, dass die Minderheitsanteile in der Konzernbilanz innerhalb des Eigenkapitals, aber getrennt vom *Konzern-Eigenkapital* (d.i. das dem Mutterunternehmen zurechenbare Eigenkapital) auszuweisen sind.

Erfolgsrechnung

in € Millionen	Adaptiert 1.1.-31.12.2004	Veränderung	Veröffentlicht 1.1.-31.12.2004
Zinserträge	1.666,3	-1,1	1.667,4
Zinsaufwendungen	-862,8	-1,2	-861,6
Zinsüberschuss	803,5	-2,3	805,8
Kreditrisikovorsorgen	-137,6	0,0	-137,6
Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge	665,9	-2,3	668,2
Provisionserträge	395,9	0,0	395,9
Provisionsaufwendungen	-96,3	1,5	-97,8
Provisionsüberschuss	299,7	1,5	298,1
Handelsergebnis	220,1	-0,8	220,9
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	8,3	0,0	8,3
Verwaltungsaufwendungen	-823,3	0,0	-823,3
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-29,9	0,0	-29,9
Jahresüberschuss vor Steuern	340,8	-1,6	342,2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-71,1	0,1	-71,0
Jahresüberschuss nach Steuern	269,7	-1,5	271,2
Anteile anderer Gesellschafter am Erfolg	-60,3	0,0	-60,3
Konzern-Jahresüberschuss	209,4	-1,5	210,9

Bilanz**Aktiva**

<i>in € Millionen</i>	Adaptiert 31.12.2004	Veränderung	Veröffentlicht 31.12.2004
Barreserve	1.895	0	1.895
Forderungen an Kreditinstitute	4.779	0	4.779
Forderungen an Kunden	16.242	0	16.242
Kreditrisikovorsorgen	-366	0	-366
Handelsaktiva	2.447	0	2.447
Sonstiges Finanzumlaufvermögen	650	38	612
Finanzanlagen	2.329	-38	2.367
Immaterielle Vermögensgegenstände	177	0	177
Sachanlagen	441	0	441
Sonstige Aktiva	312	0	312
Aktiva Gesamt	28.907	0	28.907

Passiva

<i>in € Millionen</i>	Adaptiert 31.12.2004	Veränderung	Veröffentlicht 31.12.2004
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.620	0	6.620
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	18.169	0	18.169
Verbriefte Verbindlichkeiten	662	0	662
Rückstellungen	112	0	112
Handelspassiva	410	0	410
Sonstige Passiva	313	0	313
Nachrangkapital	444	0	444
Eigenkapital	2.177	0	2.177
Konzern-Eigenkapital	1.631	2	1.629
Konzern-Jahresüberschuss	209	-2	211
Anteile anderer Gesellschafter	337	0	337
Gesamt	28.907	0	28.907

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Anzahl Einheiten	Vollkonsolidierung		Equity-Methode	
	30.9.2005	31.12.2004	30.9.2005	31.12.2004
Stand Beginn der Periode	43	38	3	3
In der Berichtsperiode erstmals einbezogen	21	6	-	1
In der Berichtsperiode ausgeschieden	-1	-	-	-
In der Berichtsperiode verschmolzen	-2	-2	-	-
Umgliederung	-	1	-	-1
Stand Ende der Periode	61	43	3	3

Im dritten Quartal kam es nur zu wenigen Änderungen, die in erster Linie den Bereich der tschechischen Leasingeinheiten betrafen. Zum einen gab es zwei Neugründungen von Immobilienprojektgesellschaften, zum anderen wurden zwei Projektgesellschaften mit jeweils einer anderen vollkonsolidierten Gesellschaft verschmolzen. Schließlich wurde die Projektgesellschaft *RLRE Omikron Property, s.r.o.*, Prag, an den Leasingnehmer verkauft.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

(1) Segmentberichterstattung

Die Raiffeisen International teilt ihr Geschäft primär nach Kundengruppen ein:

- Corporate Customers
- Retail Customers
- Treasury
- Participations and Other.

Corporate Customers umfasst das Geschäft mit lokalen und internationalen mittleren und großen Unternehmen. *Retail Customers* beinhaltet Privatkunden sowie Klein- und Mittelbetriebe mit einem Umsatzvolumen von in der Regel maximal € 5 Millionen. *Treasury* umfasst den Eigenhandel des Treasury und das nur in einigen Konzerneinheiten betriebene Investment Banking. *Participations and Other* umfasst neben nicht bankspezifischen Aktivitäten auch die Verwaltung von Beteiligungen. Weiters sind andere segmentübergreifende Funktionen enthalten, speziell in der Muttergesellschaft Raiffeisen International Bank-Holding AG.

Die sekundäre Segmentberichterstattung zeigt die Ergebniskomponenten und Bestandsgrößen nach regionalen Gesichtspunkten. Als Zuordnungskriterium dient der Sitz der jeweiligen Geschäftsstellen.

- Zentraleuropa (CE)
Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn.
- Südosteuropa (SEE)
Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kosovo, Kroatien, Rumänien sowie Serbien und Montenegro.
- GUS-Länder (CIS)
Belarus, Kasachstan, Russland und Ukraine.

(1a) nach Geschäftsbereichen

1.1.-30.9.2005 in € Millionen	Corporate Customers	Retail Customers	Treasury	Participations and Other	Gesamt
Zinsüberschuss	295,0	448,2	93,2	4,7	841,1
Kreditrisikovorsorgen	-48,0	-71,4	-0,0	-0,2	-119,5
Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge	247,0	376,8	93,2	4,5	721,6
Provisionsüberschuss	103,3	179,6	-1,8	0,3	281,3
Handelsergebnis	69,1	63,1	66,1	-0,1	198,2
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	0,4	-	4,5	-0,1	4,8
Verwaltungsaufwendungen	-191,7	-528,3	-25,8	-37,0	-782,8
Sonstiges betriebliches Ergebnis	4,6	-5,8	-2,9	-2,5	-6,6
Periodenüberschuss vor Steuern	232,7	85,4	133,2	-34,8	416,4
Bemessungsgrundlage (inkl. Marktrisiko)	12.327	7.023	4.424	1.318	25.091
Eigenmittelerfordernis	986	562	354	105	2.007
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	5.132	17.184	510	1.366	24.192
Cost/Income Ratio	40,6%	77,1%	16,5%	-	59,5%
Durchschnittliches Eigenkapital	1.232	702	442	132	2.508
Return on Equity (ROE) vor Steuern	25,2%	16,2%	40,1%	-	22,1%

1.1.-30.9.2004* in € Millionen	Corporate Customers	Retail Customers	Treasury	Participations and Other	Gesamt
Zinsüberschuss	252,2	302,9	40,0	-12,4	582,7
Kreditrisikovorsorgen	-36,4	-38,0	0,0	-0,3	-74,7
Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge	215,8	264,9	39,9	-12,6	508,0
Provisionsüberschuss	97,7	122,8	-6,3	2,0	216,3
Handelsergebnis	59,2	44,7	55,5	-0,6	158,8
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	-	-	-	4,8	4,8
Verwaltungsaufwendungen	-164,9	-358,4	-24,6	-11,2	-559,1
Sonstiges betriebliches Ergebnis	6,9	-2,7	2,3	-10,5	-4,1
Periodenüberschuss vor Steuern	214,7	71,3	66,8	-28,2	324,6
Bemessungsgrundlage (inkl. Marktrisiko)	8.525	3.882	1.699	1.065	15.170
Eigenmittelerfordernis	682	311	136	85	1.214
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	4.962	13.865	571	842	20.240
Cost/Income Ratio	41,1%	76,3%	27,6%	-	58,5%
Durchschnittliches Eigenkapital	813	370	162	102	1.446
Return on Equity (ROE) vor Steuern	35,2%	25,7%	55,0%	-	29,9%

* Die Vergleichswerte wurden aufgrund geänderter und neuer IFRS-Bestimmungen geringfügig angepasst (siehe Anhang Seiten 26ff).

(1b) nach geografischen Märkten

1.1.-30.9.2005 in € Millionen	CE	SEE	CIS	Gesamt
Zinsüberschuss	384,8	302,8	153,6	841,1
Kreditrisikovorsorgen	-31,5	-44,1	-44,0	-119,5
Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge	353,3	258,7	109,6	721,6
Provisionsüberschuss	120,0	111,7	49,6	281,3
Handelsergebnis	92,3	69,3	36,6	198,2
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	3,6	0,9	0,3	4,8
Verwaltungsaufwendungen	-384,6	-300,7	-97,5	-782,8
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-3,9	-0,5	-2,2	-6,6
Periodenüberschuss vor Steuern	180,6	139,5	96,3	416,4
Summe Aktiva	16.776	12.749	5.208	34.733
Bemessungsgrundlage (inkl. Marktrisiko)	12.947	7.949	4.195	25.091
Eigenmittelerfordernis	1.036	636	336	2.007
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	9.150	10.899	4.143	24.192
Cost/Income Ratio	64,5%	62,2%	41,2%	59,5%
Durchschnittliches Eigenkapital	1.294	795	419	2.508
Return on Equity (ROE) vor Steuern	18,6%	23,4%	30,6%	22,1%

1.1.-30.9.2004* in € Millionen	CE	SEE	CIS	Gesamt
Zinsüberschuss	308,3	196,0	78,5	582,7
Kreditrisikovorsorgen	-39,2	-25,8	-9,7	-74,7
Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge	269,1	170,3	68,7	508,0
Provisionsüberschuss	97,5	84,2	34,6	216,3
Handelsergebnis	84,1	48,1	26,5	158,8
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	3,3	1,6	-0,1	4,8
Verwaltungsaufwendungen	-295,7	-201,8	-61,6	-559,1
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-0,8	-0,1	-3,2	-4,1
Periodenüberschuss vor Steuern	157,4	102,2	65,0	324,6
Summe Aktiva	13.579	9.385	3.260	26.224
Bemessungsgrundlage (inkl. Marktrisiko)	8.354	4.679	2.137	15.170
Eigenmittelerfordernis	668	374	171	1.214
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	8.154	8.649	3.437	20.240
Cost/Income Ratio	60,2%	61,4%	45,2%	58,5%
Durchschnittliches Eigenkapital	796	446	204	1.446
Return on Equity (ROE) vor Steuern	26,4%	30,6%	42,5%	29,9%

* Die Vergleichswerte wurden aufgrund geänderter und neuer IFRS-Bestimmungen geringfügig angepasst (siehe Anhang Seiten 26ff).

(2) Zinsüberschuss

in € Millionen	1.1.-30.9. 2005	1.1.-30.9. 2004
Zinserträge	1.533,1	1.173,8
aus Forderungen an Kreditinstitute	197,3	135,1
aus Forderungen an Kunden	981,1	748,4
aus Finanzumlaufvermögen (available-for-sale)	38,8	29,7
aus Finanzanlagen	117,4	88,3
aus Leasingforderungen	97,4	73,4
aus derivativen Finanzinstrumenten (non-trading)	101,1	98,9
Laufende Erträge aus Anteilsbesitz	0,3	0,8
Sonstige zinsähnliche Erträge	2,6	0,8
Zinsen und zinsähnliche Erträge gesamt	1.536,0	1.175,4
Zinsaufwendungen	-694,6	-586,5
für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-194,0	-157,7
für Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-409,2	-362,8
für verbriefte Verbindlichkeiten	-25,0	-22,6
für Nachrangkapital	-13,2	-6,3
für derivative Finanzinstrumente (non-trading)	-53,2	-37,0
Sonstige zinsähnliche Aufwendungen	-0,3	-6,0
Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen gesamt	-694,9	-592,6
Zinsüberschuss	841,1	582,7

(3) Kreditrisikoversorgen

in € Millionen	1.1.-30.9. 2005	1.1.-30.9. 2004
Zuführung zu Risikoversorgen	-242,3	-331,2
Auflösung von Risikoversorgen	140,0	264,1
Direktabschreibungen	-29,7	-10,6
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	12,4	3,0
Gesamt	-119,5	-74,7

(4) Provisionsüberschuss

in € Millionen	1.1.-30.9. 2005	1.1.-30.9. 2004
Zahlungsverkehr	150,7	117,6
Kredit- und Avalgeschäft	66,0	52,5
Wertpapiergeschäft	14,8	6,3
Devisen-, Valuten- und Edelmetallgeschäfte	17,2	11,9
Sonstige Bankdienstleistungen	32,6	28,0
Gesamt	281,3	216,3

(5) Handelsergebnis

in € Millionen	1.1.-30.9. 2005	1.1.-30.9. 2004
Zinsbezogenes Geschäft	15,0	14,4
Währungsbezogenes Geschäft	183,1	143,8
Aktien-/indexbezogenes Geschäft	0,1	0,6
Gesamt	198,2	158,8

(6) Ergebnis aus Finanzinvestitionen

in € Millionen	1.1.-30.9. 2005	1.1.-30.9. 2004
Ergebnis aus Finanzanlagen	-0,1	0,8
Bewertungsergebnis aus Finanzanlagen und Unternehmensanteilen	-0,7	-0,1
Veräußerungsergebnis aus Finanzanlagen und Unternehmensanteilen	0,6	0,9
Ergebnis aus dem sonstigen Finanzumlaufvermögen	4,9	4,0
Bewertungsergebnis aus Wertpapieren des Finanzumlaufvermögens	1,1	-0,4
Veräußerungsergebnis aus Wertpapieren des Finanzumlaufvermögens	3,8	4,4
Gesamt	4,8	4,8

(7) Verwaltungsaufwendungen

in € Millionen	1.1.-30.9. 2005	1.1.-30.9. 2004
Personalaufwand	-371,4	-253,3
Sachaufwand	-327,6	-240,9
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-83,8	-65,0
Gesamt	-782,8	-559,1

(8) Sonstiges betriebliches Ergebnis

in € Millionen	1.1.-30.9. 2005	1.1.-30.9. 2004
Umsatzerlöse aus bankfremden Tätigkeiten	24,8	18,7
Aufwendungen aus bankfremden Tätigkeiten	-15,7	-11,2
Ergebnis aus dem Hedge Accounting	-0,3	-1,1
Ergebnis aus sonstigen Derivaten	-2,2	-0,7
Sonstige Steuern	-19,1	-13,5
Sonstige betriebliche Erträge	45,3	44,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-39,3	-40,8
Gesamt	-6,6	-4,1

Erläuterungen zur Bilanz**(9) Forderungen an Kreditinstitute**

in € Millionen	30.9.2005	31.12.2004
Giro- und Clearinggeschäft	613	688
Geldmarktgeschäft	4.025	3.331
Kredite an Banken	911	753
Angekaufte Forderungen	26	8
Gesamt	5.575	4.779

(10) Forderungen an Kunden

in € Millionen	30.9.2005	31.12.2004
Kreditgeschäft	11.620	9.488
Geldmarktgeschäft	3.213	2.313
Hypothekarforderungen	4.230	2.875
Angekaufte Forderungen	233	240
Leasingforderungen	1.621	1.326
Gesamt	20.916	16.242

(11) Kreditrisikovorsorge

in € Millionen	Stand 1.1.2005	Änderung Konsolidie- rungskreis	Zuführungen*	Auflösungen	Verbrauch	Umbu- chungen, Währungs- differenzen	Stand 30.9.2005
Einzelwertberichtigungen	364	-	179	-103	-30	-56	355
Forderungen an Kunden	364	-	179	-103	-30	-56	354
Portfolio- Wertberichtigungen	2	-	63	-22	-	70	112
Zwischensumme	366	-	242	-125	-30	14	467
Wertberichtigungen auf außerbil. Verpflichtungen	28	-	18	-15	-	-6	25
Gesamt	394	-	260	-140	-30	8	492

* Zuführungen inklusive Direktabschreibungen und Eingängen auf abgeschriebene Forderungen

(12) Handelsaktiva

in € Millionen	30.9.2005	31.12.2004
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.654	2.033
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	20	11
Positive Marktwerte aus derivativen Geschäften	204	384
Tag-/Festgelder des Handelsbestandes	24	19
Gesamt	1.901	2.447

(13) Sonstiges Finanzumlaufvermögen

in € Millionen	30.9.2005	31.12.2004
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.026	640
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	25	10
Gesamt	1.051	650

(14) Finanzanlagen

in € Millionen	30.9.2005	31.12.2004
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.510	2.255
Unternehmensanteile	88	74
Gesamt	2.598	2.329

(15) Immaterielle Vermögensgegenstände

in € Millionen	30.9.2005	31.12.2004
Firmenwerte	74	75
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	122	102
Gesamt	197	177

(16) Sachanlagen

in € Millionen	30.9.2005	31.12.2004
Betrieblich genutzte Grundstücke und Gebäude	180	160
Sonstige Grundstücke und Gebäude	5	7
Sonstige Sachanlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	284	253
Vermietete Leasinganlagen	19	21
Gesamt	488	441

(17) Sonstige Aktiva

in € Millionen	30.9.2005	31.12.2004
Steuerforderungen	51	29
Forderungen aus bankfremden Tätigkeiten	34	24
Rechnungsabgrenzungsposten	138	98
Positive Marktwerte derivativer Sicherungsinstrumente in IAS 39 Fair Value Hedges	1	1
Positive Marktwerte in Cash Flow Hedges	4	-
Positive Marktwerte sonstiger derivativer Finanzinstrumente des Bankbuchs	24	43
Sonstige Aktiva	383	116
Gesamt	634	312

(18) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

in € Millionen	30.9.2005	31.12.2004
Giro-/Clearinggeschäft	375	352
Geldmarktgeschäft	2.843	2.673
Langfristige Finanzierungen	4.605	3.595
Gesamt	7.823	6.620

(19) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

in € Millionen	30.9.2005	31.12.2004
Sichteinlagen	8.729	6.896
Termineinlagen	11.510	10.315
Spareinlagen	1.345	958
Gesamt	21.584	18.169

(20) Verbriefte Verbindlichkeiten

in € Millionen	30.9.2005	31.12.2004
Begebene Schuldverschreibungen	392	369
Begebene Geldmarktpapiere	5	6
Sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	302	287
Gesamt	699	662

(21) Rückstellungen

in € Millionen	30.9.2005	31.12.2004
Steuern	39	53
Garantien und Bürgschaften	25	28
Sonstige	59	31
Gesamt	123	112

(22) Handelspassiva

in € Millionen	30.9.2005	31.12.2004
Negative Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	249	408
Tag-/Festgelder des Handelsbestands	86	2
Gesamt	334	410

(23) Sonstige Passiva

in € Millionen	30.9.2005	31.12.2004
Verbindlichkeiten aus bankfremden Tätigkeiten	37	35
Rechnungsabgrenzungsposten	108	45
Negative Marktwerte derivativer Sicherungsinstrumente in IAS 39 Fair Value Hedges	1	4
Negative Marktwerte sonstiger derivativer Finanzinstrumente	17	20
Sonstige Verbindlichkeiten	369	209
Gesamt	532	313

(24) Nachrangkapital

in € Millionen	30.9.2005	31.12.2004
Nachrangige Verbindlichkeiten	521	423
Ergänzungskapital	31	21
Gesamt	552	444

(25) Eigenkapital

<i>in € Millionen</i>	30.9.2005	31.12.2004
Konzern-Eigenkapital	2.397	1.631
Gezeichnetes Kapital	435	382
Kapitalrücklagen	1.400	935
Gewinnrücklagen	563	314
Konzern-Periodenüberschuss	279	209
Anteile anderer Gesellschafter	409	337
Gesamt	3.085	2.177

Sonstige Erläuterungen**(26) Eventualverbindlichkeiten und andere außerbilanzielle Verpflichtungen**

<i>in € Millionen</i>	30.9.2005	31.12.2004
Eventualverpflichtungen	2.126	1.734
Kreditrisiken	5.785	4.205

(27) Aufsichtsrechtliche Eigenmittel

Die Raiffeisen International ist als Tochterunternehmen der RZB keine eigene Kreditinstitutsguppe nach österreichischem Bankwesengesetz (BWG) und unterliegt daher als Konzern nicht selbst aufsichtsrechtlichen Bestimmungen. Die nachfolgenden Werte gehen aber in die RZB-Kreditinstitutsguppe ein. Sie haben nur Informationscharakter.

Die Eigenmittel der Raiffeisen International gemäß österreichischem Bankwesengesetz setzen sich wie folgt zusammen:

in € Millionen	30.9.2005	31.12.2004
Tier 1-Kapital (Kernkapital)	2.547	1.977
Tier 2-Kapital (ergänzende Eigenmittel)	508	403
Abzugsposten Beteiligungen Kredit-/Finanzinstitute	-59	-52
Anrechenbare Eigenmittel	2.995	2.329
Tier 3-Kapital (kurzfristige nachrangige Eigenmittel)	26	31
Gesamte Eigenmittel	3.021	2.360
Gesamtes Eigenmittelerfordernis	2.007	1.571
Eigenmittelüberdeckung	1.014	789
Überdeckungsquote	50,5%	50,2%
Kernkapitalquote (Tier 1), inklusive Marktrisiko	10,1%	10,1%
Eigenmittelquote	12,0%	12,0%

Das gesamte Eigenmittelerfordernis setzt sich wie folgt zusammen:

in € Millionen	30.9.2005	31.12.2004
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage gemäß § 22 BWG	21.906	16.690
hievon 8 % Mindesteigenmittelerfordernis	1.752	1.335
Eigenmittelerfordernis für das Wertpapierhandelsbuch gemäß § 22b Abs. 1 BWG	107	136
Eigenmittelerfordernis für die offene Devisenposition gemäß § 26 BWG	148	100
Gesamtes Eigenmittelerfordernis	2.007	1.571

(28) Durchschnittliche Mitarbeiterzahl

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer (im Sinne von Vollzeitäquivalenten) stellt sich wie folgt dar:

Vollzeitäquivalente	30.9.2005	30.9.2004
CE	9.069	8.122
SEE	10.836	8.614
CIS	4.122	3.423
Österreich	165	80
Gesamt	24.192	20.240

Finanzkalender

2006

8. März	Beginn der Quiet Period
30. März – Achtung Terminänderung!	Geschäftsbericht 2005, Analystenkonferenz, Conference Call
27. April	Beginn der Quiet Period
11. Mai	Zwischenbericht 1. Quartal, Conference Call
7. Juni	Hauptversammlung
13. Juni	Ex-Dividendentag und Dividendenzahltag
27. Juli	Beginn der Quiet Period
10. August	Zwischenbericht 1. Halbjahr, Conference Call
26. Oktober	Beginn der Quiet Period
9. November	Zwischenbericht 1. bis 3. Quartal, Conference Call

Impressum

Medieninhaber: Raiffeisen International Bank-Holding AG, Am Stadtpark 9, 1030 Wien, Österreich

Redaktion: Investor Relations

Redaktionsschluss: 18. November 2005

Herstellungsort: Wien

Internet: www.ri.co.at

Der Bericht ist auch auf Englisch erhältlich.

Anfragen an Investor Relations

E-Mail: investor.relations@ri.co.at

Internet: www.ri.co.at → Investor Relations

Telefon: +43 (1) 717 07 2089

Anfragen an Public Relations

E-Mail: ri-communications@ri.co.at

Internet: www.ri.co.at → Public Relations

Telefon: +43 (1) 717 07 1504

Disclaimer

Die in diesem Bericht enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsgerichteten Aussagen basieren auf dem Wissensstand und der Einschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung. Wie alle Aussagen über die Zukunft unterliegen sie Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die im Ergebnis auch zu erheblichen Abweichungen führen können. Für den tatsächlichen Eintritt von Prognosen und Planungswerten sowie zukunftsgerichteten Aussagen kann keine Gewähr geleistet werden.

In den Tabellen und Grafiken können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

